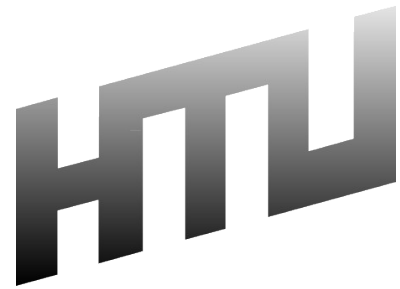


Pressemitteilung
Wien, Freitag, 23. Oktober 2009



HTU Wien: Solidarisierung mit Studierendenprotesten

Utl.: Die HTU Wien solidarisiert sich mit den Studierendenprotesten der letzten Woche und spricht sich für vernünftige Bildungspolitik unter Einbindung aller Betroffenen aus.

„Die Besetzungen der Akademie der Bildenden Künste und des Audimax der Universität Wien durch Studierende in den letzten Tagen sind das Resultat jahrelanger Aushungerungspolitik durch das Wissenschaftsministerium“, so Bianka Ullmann, Vorsitzende der HTU Wien.

Die Studienbedingungen an österreichischen Universitäten haben sich in den letzten Jahren drastisch verschlechtert. Statt dies als Anlass zu nehmen, sinnvolle Lösungen unter Einbindung aller Beteiligten zu erarbeiten, setzte die Politik auf Ausgrenzungspolitik und Zugangsbeschränkungen, die ihren bisherigen Höhepunkt in einer katastrophalen Universitätsgesetzes-Novellierung hatte.

Überfüllte Hörsäle, antiquierte Ausstattung und prekäre Betreuungsverhältnisse sind Alltag in vielen Studienrichtungen und ein Zeugnis permanenter Unterfinanzierung. Statt zielführende Finanzierungskonzepte zu erarbeiten, sieht Wissenschaftsminister Hahn als einzigen Ausweg die Wiedereinführung flächendeckender Studiengebühren und die Verminderung von Studienplätzen.

Die HTU Wien solidarisiert sich mit den Protestierenden und fordert alle Studierenden auf, sich an den Protestveranstaltungen zu beteiligen. Aus diesem Anlass gibt es am Dienstag den 27. Oktober im Freihaus Hörsaal 1 eine HörerInnenversammlung für alle Studierenden der TU Wien.

Die HTU Wien (Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der TU Wien) ist die gesetzliche Interessensvertretung der Studierenden an der TU Wien.

Rückfragehinweis:
Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft der TU Wien (HTU)

Maximilian Urs Abele
Tel.: 0680/218 229 2
Email: fsarch@gmail.com